

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 104 (2007)
Heft: 2

Artikel: Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen
Autor: Della Rossa, Roman
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

► ORS Service AG

Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Die ORS Service AG ist ein spezialisiertes Unternehmen für die Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Sie ist als einziges Unternehmen in der Schweiz auf allen Stufen des Asylbereichs tätig. Die ORS Service AG leitet die sechs Zentren des Bundes und über fünfzig Kollektiv- und Gemeindeunterkünfte. Sie wurde 1992 gegründet und ist politisch und konfessionell neutral.

Die ORS Service AG gewährleistet eine professionelle Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Diese befinden sich in einer persönlich und wirtschaftlich schwierigen Situation. Das Zusammenleben während Wochen, zum Teil auf engstem Raum, praktisch ohne Rückzugsmöglichkeiten oder Privatsphäre, ist anspruchsvoll. Es erfordert klare Spielregeln mit transparenten Vorschriften und Hausordnungen, die einzuhalten sind und kontrolliert werden. Dabei fördern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ORS Service AG die Selbstständigkeit und das eigenverantwortliche Leben der Asylsu-

chenden und Flüchtlinge. Damit lernen diese als Teil der Integration zum einen die Werte und Strukturen in der Schweiz kennen, zum andern werden sie, falls sie in das Herkunftsland zurückkehren müssen, auf ihre Rückkehr vorbereitet. Erste Integrationsmassnahmen neben dem Erlernen einer Landessprache sind unter anderem die Aufklärung über wichtige Pfeiler des Schweizer Sozial- und Arbeitssystems. Ebenfalls dazu gehört ein umfassendes Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramm für Asylsuchende, beispielsweise ein Kleiderladen und Nähatelier oder eine Werkstatt für Dienstleistungen und Produkte.

Die ORS Service AG erzielt ihren Gewinn durch den optimalen Einsatz der Mittel, beispielsweise durch Optimierung des Wohnraumes oder durch den Einsatz von ausschliesslich qualifiziertem Fachpersonal im Betriebereich. Die ORS Service AG hat die Zertifizierung ISO 9001:2000 und BSV-IV-2000 (Bundesamt für Sozialversicherung) erhalten.

Roman Della Rossa

Leiter Marketing und Verkauf, ORS Service AG

Weitere Infos: www.ors.ch

► Reap Schweiz AG

Ausgesteuerte Personen vermitteln

Die Reap Schweiz (Reintegration ausgesteueter Personen) wurde 2006 gegründet. Sie ist aus der ARGE Reap entstanden, die ein Jahr vorher von den beiden Einzelunternehmern Daniel Wolfisberg und Joe Laupper geschaffen worden war und vor allem im Kanton Luzern tätig war. Ziel der Reap Schweiz ist es, ausgesteuerte Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Das «Reap-Konzept» ist aus der Erkenntnis entstanden, dass die Sozialhilfebudgets der Gemeinden durch die steigende Zahl von ausgesteuerten Personen zunehmend stärker belastet werden. Anreize für die Wirtschaft zur Reintegration dieser Menschen fehlen und die Sozialdienste sind vielfach personell und fachlich nicht in der Lage, aktiv zu vermitteln. Ohne professionelle Unterstützung finden viele Langzeitarbeitslose auch bei der heutigen Arbeitsmarktsituation keine Stelle. Mangelnde Ausbildung, Alter oder sprachliche Defizite sind nur einige Hindernisse.

Reap Schweiz führt vermittelungsfähige ausgesteuerte Personen von Vertragsgemeinden in den ersten Arbeitsmarkt zurück. Dies geschieht mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, die vor Ort als selbstständige Franchisepartner das «Reap-Modell» umsetzen. Franchisenehmer sind in den Kantonen Aargau, Schwyz und Zürich tätig. Reap Luzern hat heute mit 22 Luzerner Gemeinden Verträge und konnte bisher gegen 100 ausgesteuerte Personen vermitteln.

Die Vermittlung erfolgt durch ein strukturiertes Interview mit der ausgesteuerten Person. Dabei stehen ihre Vorstellungen und Kompetenzen im Zentrum. Im regionalen Arbeitsmarkt werden laufend die passenden Stellen gesucht und bei Übereinstimmung mit dem Anforderungsprofil wird das «Reap-Dossier» dem Unternehmen persönlich präsentiert. Erfolgt eine Anstellung, wird die vermittelte Person weiterhin gecoacht, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Durch die Vermittlungstätigkeit von Reap Schweiz können die Vertragsgemeinden Kosten einsparen, da die Sozialhilfeleistungen teilweise oder ganz wegfallen. Die Reap stellt nur bei erfolgreicher Vermittlung Rechnung (rund 17 000 Franken, 50-Prozent bei Arbeitsbeginn und Ende Probezeit). Bei Vertragsauflösung vor dem 60. Tag wird der Gemeinde die Hälfte des ersten Rechnungsbeitrages zurückgestattet. Die ausgesteuerten Personen profitieren von der Reintegration in ein soziales und wirtschaftliches Umfeld mit neuer Lebensqualität und finanzieller Selbstständigkeit. Die Unternehmen erhalten von der Reap nur Dossiers, die dem Anforderungsprofil der Stelle entsprechen, das reduziert den Selektionsaufwand erheblich. Sie erhalten zudem einen Integrationsbonus (6000 bis 9000 Franken), wenn sie eine arbeitslose Person über längere Zeit beschäftigen, sowie ein Label, das sie als Partnerunternehmen der entsprechenden Gemeinde auszeichnet.

Daniel Wolfisberg

Geschäftsführer Reap Schweiz AG

Weitere Infos: www.reapschweiz.ch